



*„Ich bin bei dir,
sei du bei mir.
Ich will zu dir kommen,
komme du zu mir.“*

(Schwester M. Euthymia)

Liebe Angehörige und Bekannte,

am 14. März 2024 um 20:55 Uhr, am Schlußtag der Exerziten im Maria-Ludwig-Stift Dülmen, hat Gott unsere liebe

Schwester M. Plautilla

heimgeholt in sein Reich.

Schwester M. Plautilla, Waltraud Klage, wurde am 11. Juni 1932 in Heilsberg / Ostpreußen geboren.

Eintritt in unsere Ordensgemeinschaft:	14.08.1954
Einkleidung:	01.04.1955
Erste Profess:	22.04.1956
Ewige Profess:	13.05.1960

Schwester M. Plautilla lernte unsere Schwestern 1952 in Anholt kennen. Hier war sie als Hilfe der Schwestern auf der Krankenstation tätig. In dieser Zeit reifte ihr Entschluss, in unsere Gemeinschaft einzutreten. Nach der Ersten Profess arbeitete sie einige Jahre im Clemenshospital Münster, im Vinzenz-Hospital Duisburg und im Gott-hardus-Hospital Vorst.

1967 wechselte Schwester M. Plautilla ins Augustahospital Anholt, zunächst an die Pforte und kurz darauf ins Labor. Unter der Leitung unserer Schwester M. Magda wurde sie in den Aufgaben des Labors angelernt. Nach fünf Jahren wurde sie für Labortätigkeiten ins Vinzenz-Hospital Rhede versetzt. Hier lernte sie Schwester M. Wiltrudis

kennen. Als diese die Möglichkeit erhielt, in Dinslaken eine Sozialstation aufzubauen, bekam Schwester M. Plautilla die Erlaubnis, mit ihr zu gehen. Im St. Vinzenz-Hospital Dinslaken arbeitete sie in der Aufnahme und ab 1980 an der Telefonzentrale und Pforte. Sie engagierte sich in der MAV des Krankenhauses, versorgte die Kapelle und mit besonderer Hingabe die Maria-Euthymia-Gedenkstätte im Innenhof. Nach ihrer Tätigkeit im Krankenhaus wirkte sie bei der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner des St. Franziskus-Altenheimes mit.

Schwester M. Plautilla war Mitglied des Pfarrgemeinderates und erlernte – mit viel Selbstdisziplin und Unterstützung des Organisten – das Orgelspielen zur musikalischen Begleitung von Gottesdiensten. Damit und mit ihrem Singen hat sie sich und anderen viel Freude bereitet.

Dinslaken wurde zu ihrer zweiten Heimat. Mit einer Gruppe von Fußpilgern wallfahrtete sie jahrzehntelang begeistert zur Verehrung der Gottesmutter nach Kevelaer. In dieser Gruppe und darüber hinaus entwickelten sich langlebige Freundschaften. In ihrer Freizeit war Schwester M. Plautilla gerne mit dem Fahrrad am Rhein oder in der Natur unterwegs.

Aus gesundheitlichen Gründen kam Schwester M. Plautilla 2017 ins Maria-Ludwig-Stift. Die Umstellung fiel ihr schwer. Innerlich blieb sie mit Dinslaken und ihren Bekannten dort verbunden.

Obwohl man bei ihr von einem erfüllten Leben sprechen kann, haben traumatische Erfahrungen von der Flucht aus Ostpreußen, der Zeit im Flüchtlingslager in Vorpommern und der Flucht nach West-Deutschland sie ein Leben lang belastet. Wir hoffen und wünschen Schwester M. Plautilla, dass Gott sie nun von dieser Last befreit hat und ihr vergilt, was sie im Leben erleiden musste.

Wir bedanken uns bei allen, die sich Mühe gegeben haben, sie zu unterstützen und zu begleiten, als sie zunehmend Hilfe bei der Alltagsbewältigung brauchte.

Mit ihren Angehörigen und allen, die um Schwester M. Plautilla trauern, bleiben wir ihr in Dankbarkeit und Liebe verbunden.

Schwester Gisela Maria
Schwester M. Angelique

Münster, 15. März 2024

Schwester M. Plautilla wird am Donnerstag, 21. März 2024 beerdigt. Die Fahrt zum Waldfriedhof Dülmen erfolgt um 13:00 Uhr vom Maria-Ludwig-Stift aus. Das Seelenamt in der Maria-Euthymia-Kapelle des Maria-Ludwig-Stiftes wird um 14:30 Uhr gefeiert. Für die Planung ist es wichtig, sich im Maria-Ludwig-Stift bei Schwester M. Angélique anzumelden.

Wir beten mit Schwester M. Plautilla:

Bitte für mich

Heller als die Sonne,
schöner als die Morgenröte bist du, Maria,
gute und heilige Mutter!
Königliche Frau, voll der Gnaden,
aller Engel und Heiligen Freude,
allen Christen Hilfe bist du, Maria.
Bitte für mich bei Gott,
du, meine Schwester und Mutter!

(Hildegard von Bingen)

